

Lokalredaktion · Poststraße 8 · 06844 Dessau · Telefon 03 40 / 51 89 01 20

Gute Tat in Stein gelasert

Sponsorsteine sollen zum Spenden für Restaurierung des Eichenkranzes animieren

Von unserer Redakteurin
ILKA HILLGER

Wörlitz/MZ. In einem Kinderlied wird es treffend formuliert: „Stein auf Stein, Stein auf Stein, das Häuschen wird bald fertig sein“, heißt es da. Genauso wünscht es sich auch die Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches. Deren Häuschen ist ein ausgewachsenes Haus und so marode, dass es kurz vor dem Zusammenbruch war, als der Verein vor zwei Jahren beschloss, ein Großprojekt zu schultern. Die Rede ist von der historischen Gaststätte „Eichenkranz“. Deren komplette Restaurierung durch den Verein wird mindestens ein Jahrzehnt dauern, denn die Freundesgesellschaft ist bei dem auf 3,5 Millionen Euro geschätzten Vorhaben ausschließlich auf Fördermittel und Sponsorengelder angewiesen. Weil diese jedoch zunehmend geringer ausfallen, gewinnen neue Ideen bei der Erschließung von Finanzierungsquellen immer mehr an Bedeutung.

An dieser Stelle bringt die Freundesgesellschaft die Steine ins Spiel, korrekt „Eichenkranz-Sponsorstein“ genannt. Simple Ziegelsteine erhalten durch Laserbrand eine haltbare Gravur, und eben diese wird den Namen eines Spenders tragen, wenn man sich denn entschließt, den Wiederaufbau des „Eichenkranzes“ zu unterstützen.

Walter Keddi, Geschäftsführer der Freundesgesellschaft, konnte ges-



Walter Keddi (links) und Peter Lindner stellten gestern in Wörlitz den Eichenkranz-Sponsorstein vor. Mit dem Kauf eines solchen Ziegels unterstützt man den Wiederaufbau der historischen Gaststätte. MZ-Fotos (2): Thomas Klitzsch

tern Nachmittag bereits den Ort zeigen, wo sich später die Steine finden lassen. Sie werden in einen Fachwerkbau hinter dem Gartenpavillon integriert. Der Neubau soll als Wirtschaftsgebäude dienen und die so genannte Schaumauer mit den Sponsorsteinen liegt direkt im Blickfeld der Gäste, die den Freisitz auf der Streuobstwiese hinter dem schon jetzt geöffneten Café nutzen. Die Idee der Sponsorsteine stammt von der Dessauer Fanstein GmbH, die sich vor zwei Jahren gründete. „In den USA wird solch professionelle Einwerbung von Spenden schon lange praktiziert“, erklärte Peter Lindner. „Deutschland steckt diesbezüglich noch in den Kinderschuhen, aber der Bedarf bei Schulen, Museen, Sport-

vereinen und Theatern wird steigen“, mutmaßt er. Das so genannte Fundraising funktioniert dann gut, „wenn man sich etwas Kreatives einfallen lässt“. Lindner war kreativ und verbrauchte mehr als 1 000 Ziegelsteine von über 40 Herstellern in verschiedenen Versuchsreihen, bis die Laseranlage das perfekte Ergebnis lieferte. „Für uns ist der Eichenkranz ein hervorragendes Referenzvorhaben“, erklärte er.

Walter Keddi hätte nichts dagegen, wenn die Mauer mit den Sponsorsteinen schon im kommenden Jahr stehen würde. „Die Wand ist so dimensioniert, dass eine Menge Spender reinpassen“, warb er für das Vorhaben. Bislang seien schon Sponsorsteine für 6 000 Euro verkauft. Erwerben kann man die Ziegel in drei Qualitäten. Standard, Premium und Deluxe heißen die

Ausfertigungen, deren Preise sich zwischen 100 und 1 000 Euro bewegen. Mehr Geld kann man natürlich immer spenden, denn für die Restaurierung des „Eichenkranzes“ wird noch eine Menge gebraucht, auch wenn sich bereits sichtbare Erfolge eingestellt haben. „Wir haben einen Start hingelegt, der uns ein bisschen Angst macht, weil wir den Erwartungsdruck an uns selbst erhöhen“, so Keddi. Nachgeben will man diesem Druck schon bald. Noch in diesem Jahr soll das ehemalige Badehaus als Laden eingerichtet werden. Welche Sanierungsschritte folgen werden, hängt auch davon ab, wie sich die Eichenkranz-Sponsorsteine verkaufen.

i Informationsblätter gibt es im Eichenkranz, in der Wörlitz-Information und bei der Freundesgesellschaft.



Am Rand dieser Wiese soll die Schaumauer mit den Sponsorsteinen entstehen.